



**Geschäftsführung
Ausschuss Schule und Weiterbildung**

Frau Käsbach

Telefon: (0221) 221 29259

Fax : (0221) 221 29241

E-Mail: renete.kaesbach@stadt-koeln.de

Datum: 30.09.2021

**Auszug
aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Schule und
Weiterbildung vom 30.08.2021**

öffentlich

**2.5 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Verlässlichkeit im Präsenzunter-
richt"
AN/1593/2021**

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, teilt mit, dass im Hauptausschuss der Antrag in den Ausschuss Schule und Weiterbildung verwiesen wurde sowie auf Wunsch der SPD-Fraktion gleichzeitig in den Gesundheitsausschuss. Nun werde ein interfraktioneller Ersetzungsantrag eingereicht.

Entgegen der Verordnung des Landes habe das Gesundheitsamt Kinder weiterhin gruppen- oder klassenweise in 14-tägige Quarantäne geschickt, wenn ein Fall in der Klasse oder Gruppe bekannt geworden sei. Frau Ruffen bittet darum, dass man sich an die Verordnungen des Landes halte.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, erläutert, dass er den abgestimmten Antrag nicht kenne und hätte zu dem Sachzusammenhang gerne eine Stellungnahme der Verwaltung. Nach seinen Informationen würden in Köln nicht ganze Klassen in Quarantäne geschickt und würde gerne den Standpunkt des Gesundheitsamtes dazu erfahren.

Herr Voigtsberger, Verwaltung, teilt mit, dass er nicht für das Gesundheitsamt sprechen könne, weil die Corona-Testverordnung möglicherweise Ausnahmen zulasse, die dann auch durch das Gesundheitsamt vollzogen werden müssen. Er würde dazu eine Stellungnahme des Gesundheitsamtes einfordern. Er weist auf die Aussage der Schulministerin hin, die sich für eine allgemeingültige Regelung stark gemacht habe und empfiehlt, an dieser Stelle das Gesundheitsamt zu hören, um auf dieser Grundlage eine solide Einschätzung zu haben.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, teilt mit, dass die Formulierung dahingehend sei, dass grundsätzlich nach Landesverordnung gehandelt werde und möchte, dass die Kinder im Präsenzunterricht beschult werden.

Herr Albrecht, Stadtschulpflegschaft, teilt mit, dass aktuell komplette Klassen in Quarantäne geschickt würden. An der Schule Am Rosenmaar sei eine komplette Klasse in Quarantäne geschickt worden, an der Liese-Meitner-Gesamtschule die gesamte Jahrgangsstufe. Nach Feststellung des Gesundheitsamtes vergingen aufgrund der Vorabquarantäne bis zu vier Tagen. In der Presse sei gelesen zu werden, dass die Stadt Köln überlege, dass die Kinder täglich getestet würden, dafür dann nur das betroffene Kind in Quarantäne gehe. Er möchte geklärt haben, wie dahingehend die Planung aussehe.

Herr Dr. Schlieben führt aus, dass die Zeit der Vorabquarantäne auf 12 Stunden verkürzt werden müsse.

Herr Voigtsberger, Verwaltung, führt dazu aus, dass das Gesundheitsamt seit Beginn der Pandemie immer differenziert vorgegangen sei. Dass ganze Klassenverbände in Quarantäne geschickt wurden, stelle eher die Ausnahme dar. Es gebe kein Dissens dahingehend, dass aktuell weitere Möglichkeiten geprüft würden, um Schüler*innen möglichst kurz in Quarantäne zu halten und Präsenzunterricht maximal zu ermöglichen.

Die Verwaltung sei in Prüfung von weiteren Maßnahmen, die aktuell mit dem RKI (Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete) in der Abstimmung sei, um durch ein regelmäßiges Screening Schüler*innen im Präsenzunterricht zu halten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben freut sich zu hören, dass weitere Möglichkeiten geprüft würden, um Gesundheitsschutz aber auch das Recht auf Präsenzunterricht so maximal wie möglich zur Deckung zu bringen.

Der Antrag der FDP-Fraktion wird in der Sitzung mündlich geändert.

So geänderter Beschluss:

Die Verwaltung wird ~~beauftragt~~ aufgefordert, die Corona Schutzverordnung des Landes, speziell im Kinder und Jugendbereich, ~~so umzusetzen und nicht zu verschärfen~~ ohne zusätzliche Verschärfung umzusetzen.

Konkret sollen Quarantänen in der Kleinkindbetreuung (Kita) und Grundschule nur nach der Corona-Test und Quarantäneverordnung – CoronaTestQuarantäneVO, und Corona Schutzverordnung des Landes NRW verordnet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke zugestimmt

